

Eine Frage der Schwere? Anästhesie bei Adipositas

Abstract

Früher noch ein Schönheitsideal, heute ein Ausdruck von Bequemlichkeit?
Aktuell sind 23,3% der Männer und 23,9% der Frauen in Deutschland adipös.
Adipös bedeutet, man hat einen BMI von $> 30\text{kg/m}^2$Tendenz steigend.

An jeder Ecke ist der „To Go“-Lifestyle mit zuckerhaltigen Getränken und Fast Food verfügbar. Man möchte nur noch wenig Zeit ins Kochen investieren, alles soll schnell gehen, Stress am Arbeitsplatz, Stress in der Beziehung oder keine Lust sich zu bewegen.

Gerade aktuell zu Corona-Zeiten gibt es viele Menschen, die im Homeoffice arbeiten und somit fällt der tägliche Arbeitsweg mit dem Fahrrad weg.
Ein Teufelskreis...

Für die Fachpflege bedeutet das auch, dass vermehrt adipöse Patienten in der Anästhesie und auch auf der Intensivstation betreut werden müssen.
Dieses Patienten Klientel hat ein besonderes Augenmerk verdient, denn es bringt auch viele Komorbiditäten verursacht durch die Adipositas mit sich.

In meiner Facharbeit „Eine Frage der Schwere? Anästhesie bei Adipositas“ geht es um adipöse Menschen in der Anästhesie.

Ich beschreibe adipositasassoziierte Komorbiditäten, die Anästhesie und letztendlich das wichtige Thema:

Was muss die Fachpflege wissen, um adipöse Patienten professionell individuell in der Anästhesieabteilung bestens versorgen zu können?

Weiterbildung Anästhesie und Intensivpflege am Universitätsklinikum Heidelberg
Kurs 19/21

Jeniffer Rohland

Eberbach, den 30.07.2021